

# Die Geigerin, die Kindern auf die Welt hilft

**Neujahrskonzerte Thun** «Fiesta Latina» heisst es am 1. Januar im KKThun an den Neujahrskonzerten. Christine Laube Fry ist Violinistin im Ensemble – und lebt nicht nur dort ihre Leidenschaft.

Barbara Donski/PD

Um es vornweg zu nehmen: Ja, Christine Laube Fry, Violinistin im Thuner Stadtorchester (TSO) und als Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe Belegärztin am Spital Thun, hat schon mal ein Konzert verlassen, um eine Schwangere bei der Geburt zu begleiten.

«Aber das ist lange her – und wird wohl nie mehr vorkommen», sagt sie. Und zerstreut damit etwaige Befürchtungen, sie könnte auch an den Neujahrskonzerten am kommenden 1. Januar im KKThun wieder einen überraschenden Abgang machen.

Was wohl auch ein wenig darin begründet sein dürfte, dass die Programmverantwortlichen des TSO und des veranstaltenden Vereins Thuner Neujahrskonzerte mit der Ansetzung einer «Fiesta Latina» einen Nerv getroffen haben bei der Frau, die einen Teil ihrer Kindheit in Mexiko verbracht hat.

«So sehr ich Musik ganz allgemein liebe: Lateinamerikanische Musik übt auf mich seit je eine besondere Faszination aus», sagt die Mutter von vier Kindern im Alter zwischen 17 und 25 Jahren. «Jetzt, da die Kinder etwas älter sind, hatten mein Mann und ich gerade dieses Jahr wieder einmal die Möglichkeit, einen Salsa-Tanzkurs zu besuchen», sagt sie.

## Intensive Vorbereitungen

Seit Ende November bereiten sich Christine Laube Fry und ihre Kolleginnen und Kollegen im TSO auf die bevorstehenden zwei Konzerte vor, die am 1. Januar um 15 und 19 Uhr zur Aufführung kommen. Nach 2005, 2012 und 2018 bestreitet das TSO unter der Leitung von Laurent Gendre zum vierten Mal die Thuner Neujahrskonzerte.

Unter dem Motto «Fiesta Latina» umfasst das Programm einen bunten Strauss an Stücken diverser Komponisten wie Astor



Christine Laube Fry, Violinistin im Thuner Stadtorchester (TSO) und als Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe Belegärztin am Spital Thun, hat schon mal ein Konzert verlassen, um eine Schwangere bei der Geburt zu begleiten. Foto: PD

Piazzolla, Arturo Marquez oder José Pablo Moncayo.

Mit von der Partie ist zudem Michael Zisman als Solist am Bandoneon. Er wurde 1982 in Bern geboren und ist als Sohn des langjährigen Konzertmeisters des Berner Symphonieorchesters, Daniel Zisman, in der Schweiz als argentinisch-schweizerischer Doppelbürger aufgewachsen.

Michael Zisman stand mit namhaften Musikern auf der Bühne, wie etwa dem verstorbenen Jazzpianisten Chick Corea. Als Solist konzertierte er unter anderem mit dem Israel Philharmonic Orchestra, dem Odense

Symphoniorkester, dem Brussels Jazz Orchestra und dem Swiss Jazz Orchestra.

## «Wertvoller Ausgleich»

Auch Christine Laube Fry hat in ihrem musikalischen Leben bereits in zahlreichen Orchestern gespielt. Auch heute ist sie neben dem TSO noch in anderen Formationen engagiert. «Die Musik gibt mir einen enorm wertvollen Ausgleich zu meinem Beruf», sagt die Violinistin, die ihr Instrument bereits in der dritten Klasse kennen und lieben gelernt hat. «Ich genieße es, in die Welt des Instruments, der Melodie

und des Ensembles eintauchen zu können – und mich auch ohne Worte ausdrücken zu können.»

Und gerade die breite Auswahl an musikalischen Ausdrucksformen sei etwas, was sie beim Thuner Stadtorchester schätze: «Da ist zum einen das Zusammenspiel von Profis und Laien auf hohem künstlerischem Niveau», sagt sie, «das unglaublich Spass und Freude bereitet.» Aber – und vielleicht noch fast wichtiger: «Unsere Konzerte, die wir fast projektartig vorbereiten können, decken einen äusserst breiten stilistischen Fächer ab. Das gefällt mir sehr.» Wenns dann noch die leiden-

schaftlich geliebte und gelebte Latin Music ist, umso besser!

Tickets für den musikalischen Aufguss ins neue Jahr – entweder in der Vorstellung um 15 oder um 19 Uhr – sind unter [www.ticketino.ch](http://www.ticketino.ch), bei allen Postfilialen mit Ticketvorverkaufsstelle, bei allen BLS-Reisezentren, im Welcome Center am Bahnhof Thun oder via Telefon 0900 441 441 erhältlich. Zwei Stunden vor und nach dem Konzert haben Ticketbesitzerinnen und -besitzer in der Libero-Zone 700 freie Fahrt zum und vom KKThun. Weitere Infos, Detailprogramm: [www.neujahrskonzerte-thun.ch](http://www.neujahrskonzerte-thun.ch)

# Finanzierung des Schiffskanals war ungewiss

**Thun vor 100 Jahren** Die Berner Alpengesellschaft schrieb den Bau des Schiffanschlusses zur Vergabe aus.

Im Dezember 1923, also rund sechs Monate nach der Eröffnung des neuen Thuner Bahnhofs, schrieb die Berner Alpengesellschaft die Bauarbeiten für den Schiffskanal aus. Wie das «Oberländer Tagblatt» am 24. Dezember berichtete, lief die Eingabefrist Ende Januar 1924 ab. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie der Bau des Kanals bezahlt werden sollte. Denn wie das «Oberländer Tagblatt» schrieb, wurde in der Ausschreibung der «Schweizerischen Bauzeitung» auffälligerweise kein Vorbehalt betreffend nachträgliches Zustandekommen der Finanzierung gemacht.

Bestrebungen, die notwendigen Geldmittel doch noch zusammenzubringen, würden fortgesetzt. «Allein, nachdem sowohl

von Seiten von Thun wie einiger anderer Gemeinden keine Bewilligung der zugemuteten Beträge erfolgt und damit auch der kantonale Beitrag hinfällig geworden

## Serie Thun historisch

den ist, [...] wird man ein nachträgliches Zustandekommen der Finanzaktion der BLS doch als sehr zweifelhaft bezeichnen müssen.»

Die Frage des Schiffanschlusses beschäftigte die Thuner Bevölkerung noch einige Monate, bevor sie am 14. September

1924 schliesslich Ja zur finanziellen Beteiligung am Projekt sagte.

Was vor 100 Jahren sonst noch für Schlagzeilen sorgte:

**2.12.1923** Feier des 25-Jahresjubiläums von Pfarrer Rusi in der Stadtkirche Thun.

**8.12.1923** Die Möbelfabrik J. F. Zwahlen im Bälliz wurde von A. Scharnhorst, Tapeziermeister in Thun, gekauft.

**15.12.1923** Während des Monats Dezember können sich Dienstboten des Thunerspitals für Fr. 10.– ein Abonnement kaufen, das sie im Krankheitsfall zur kostenlosen Verpflegung berechtigt.

Manuel Berger

Quelle: Stadtarchiv Thun



Bevor der Bau des Schiffkanals im Herbst 1924 begonnen wurde, stellte dessen Finanzierung eine hohe Hürde dar. Foto: Thunensis.com

## Fankhauser wird STI-Direktor

**Thuner Verkehrsbetriebe** Ab dem 1. August 2024 übernimmt Patrick Fankhauser die Funktion als Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der STI Holding AG. Dies gab das Verkehrsunternehmen nun bekannt. Mit dem in Thun aufgewachsenen Fankhauser und heutigen CEO der Busland AG, einer Tochtergesellschaft der BLS, gewinne die STI demnach eine «motivierteste Führungsperson mit breit abgestützten Kenntnissen im öffentlichen Verkehr».

Der heutige Direktor Thomas Wegmann blickt laut Mitteilung nach 14 Jahren auf ein erfolgreiches Engagement zurück: «Unter seiner Führung entwickelte sich die Verkehrsbetriebe STI AG zur heutigen breit abgestützten Unternehmensgruppe STI Holding AG mit den Tochtergesellschaften STI Bus AG, STI Service AG und STI Liegenschaften AG.» (PD)



Patrick Fankhauser wird Direktor der STI Holding AG. Foto: PD

## Nachrichten

### Neue Zulgrücke ist geöffnet

**Steffisburg** Am Montagmittag, und damit einige Tage früher als geplant, wurde die neue Zulgrücke in Steffisburg nach zehn Monaten Bauzeit dem Verkehr übergeben. Dies geht aus einer Mitteilung der kantonalen Bau- und Verkehrsdirektion hervor. Im Erscheinungsbild der Vorgängerin gleichend könne die neue Brücke mit schwereren LKW von maximal 40 Tonnen befahren werden. Da die Brücke der Zulgr einen grösseren Durchfluss lasse, sinke die Hochwassergefahr, und auch die Brücke selbst sei bei extremem Hochwasser laut Mitteilung weit weniger gefährdet. Die Kosten für den Neubau betragen 2,3 Millionen Franken. (PD)

### Über 32'000 Top-4-Skipässe verkauft

**Oberland** Mehr als 32'000 Top-4-Skipässe wurden in der Vorverkaufszeit vom 1. November bis zum 15. Dezember gekauft, wie es in einer Mitteilung der vier grössten Wintersportgebiete im Berner Oberland heisst: Adelboden-Lenk, Gstaad, Jungfrau-Ski-region und Meiringen-Hasliberg. Die Zahl liege etwas tiefer als jene der letzten Wintersaison. Der Vorverkaufspreis lag wie in der letzten Saison bei 850 Franken. Nach dem Ende des Vorverkaufs kostet der Top-4-Skipass für Erwachsene wie die letzten beiden Saisons 1100 Franken, für Jugendliche 710 Franken und für Kinder 475 Franken. (PD)

## Wir gratulieren

**Wattenwil** Viele Glückwünsche schicken wir an **Hanspeter Locher**, der heute seinen 85. Geburtstag am Rainsägeweg 3 feiern kann. Wir wünschen dem Jubilar viele gefreute Stunden im neuen Lebensjahr. (PD)